

Zusätzliche Aufstiege im Speibenkäs

Dies ist nur eine Ergänzung zum Touren-PDF unter <http://www.familiesteiner.de/wandern/speibenkaes/>. Es werden die 2016 und 2021 entdeckten Aufstiege zum Jägerpfad zwischen Rißsattel und Speibenkäsgraben beschrieben sowie die Verbindung zwischen dem oberen Ende des Speibenkäsgrabens und dem Schürpfeneck. Wem der ausgesetzte Speibenkäsgraben oder die weglosen Aufstiege im Speibenkäs zu gefährlich bzw. schwierig sind, kann auf den hier beschriebenen Wegen aufs Schürpfeneck gelangen, von dort weiter zum Spitzberg und dann wie im Speibenkäs-PDF beschrieben wieder zurück.



Westlicher Aufstieg (schönere Variante mit spannenden Teilen des Jägerpfads)



Auf der Nordseite der Isarbrücke in Vorderriß beginnt der Uferweg Richtung Speibenkäsgraben und Speibenkäs, und der westliche Aufstieg zweigt direkt dort ab. Seit einer Renovierung ist er eindeutig zu finden. Es geht an einer kleinen Hütte vorbei hinauf, bis zu in einen Einschnitt mit Quelle und Jägerstand oberhalb. Dort nicht dem Pfad auf der anderen Bachseite folgen, sondern wieder nach links, weg vom Bach. Im rechten Bild trifft man auf den renovierten Jägerpfad und folgt ihm nach rechts. Gleich danach stößt man auf eine Verzweigung, rechts geht es auf einen



schmalen Rücken zu einem Jägerstand, links weiter auf dem Pfad. Es folgt direkt eine weitere Verzweigung, hier bleibt man unten auf dem Pfad und gelangt in den Drahtseil-versicherten Einschnitt. 100 Meter nach einer weiteren Seilstelle mit Trittstiften verzweigt es erneut, der deutlichere Pfad biegt nach unten ab. Dort kommt man über den östlichen Aufstieg herauf. Der Pfad zum Speibenkäsgraben zweigt hier (im hohen Gras schwer erkennbar) leicht nach oben ab und verläuft ab dem rot markierten Baum waagrecht weiter. Ab jetzt ist er etwas schlechter zu gehen, aber trotzdem gut zu finden. Es folgt noch eine ausgesetzte Stelle, s.u. beim Schürpfeneck-Aufstieg.



Jägerstand-Aufstieg

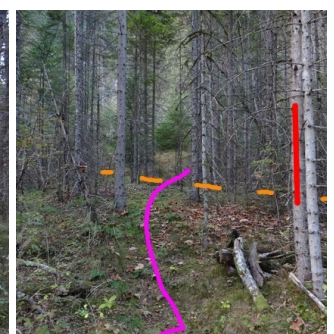
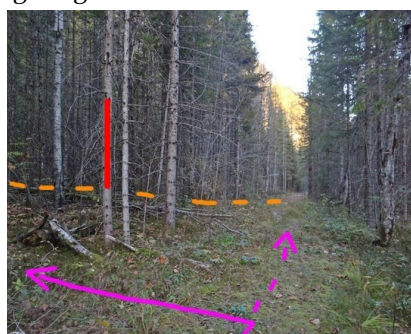
Noch nicht selbst getestet, aber auf den Satelliten- und Infratorbildern ganz deutlich zu erkennen, es muss also eine gute Wegstufe sein. Ab der Isarbrücke auf dem Uferweg an der Isar entlang. Sobald sich der Weg von der Isar entfernt, liegt links hinter den Bäumen eine Wiese. Dort geht der Pfad im hinteren Drittel (aus unserer Gehrichtung) bei einem großen Laubbaum an der Bergeite los und endet oben am Jägerstand. Von dort aus weiter hinauf auf den Querweg und nach rechts, es folgt (s.o.) gleich die nächste Verzweigung und der Drahtseil-versicherte Einschnitt.

Östlicher Aufstieg

Ab der Isarbrücke auf dem Uferweg an der Isar entlang. Man gelangt auf die Wiese im linken Bild und wieder in den Wald.



Dort muss man, bevor das Bachbett auf den Pfad trifft (orange), nach links hinein auf einen Trampelpfad und überquert nach wenigen Metern die meist trockenste Bachrinne.



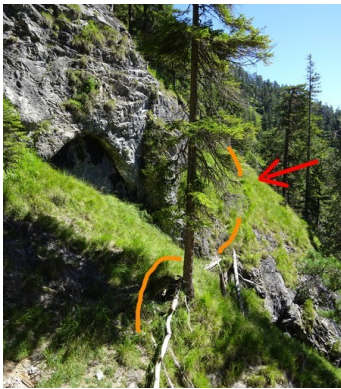


Nach dem Bachbett in einem Schlenker auf einen Absatz hinauf und links durch die Fichten hindurch ins rechte Bild. Ab dort rechts hinauf wird der Pfad ganz eindeutig und ist nicht zu verfehlen. Er ist nach einer Geröllrinne kurzzeitig sehr steil und mit einigen Drahtseilen versichert. Dass man den Jägerpfad oben erreicht hat, merkt man daran, dass der Pfad nach einer Linkskurve plötzlich waagrecht und sogar wieder etwas hinunter verläuft. Da muss



man also schauen, dass man den Abzweig nach rechts Richtung Speibenkäsgraben findet (siehe Foto auf der vorigen Seite mit den beiden Pfeilen und dem rot markierten Baum). Wenn man versehentlich weitergeht, gelangt man an die Felsstelle mit den Drahtschlaufen und muss spätestens dort umkehren und den Abzweig suchen.

Zum Schürpfeneck



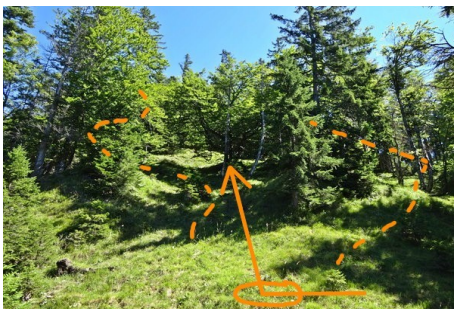
Nach dem östlichen Aufstieg gibt es auf dem Jägerpfad noch eine **etwas gefährliche Stelle** am Einschnitt im linken Bild. Wenn man aus ihm hinaussteigt, führt der Pfad durch einen sehr steilen Hang und ist auch etwas kippelig, hier bitte vorsichtig steigen.



Es folgt noch eine ungefährliche Rinne, dann biegt man im mittleren Bild hinein in den Einschnitt am oberen Ende des Speibenkäsgrabens (in/nach der Kurve leicht hinauf, nicht hinunter!) und schaut gegenüber auf das Schürpfeneck. Im Einschnitt angelangt muss man enorm steil nach oben. Am besten steigt man nach rechts hinauf an die Felswand...



...und im Geröll oder links zwischen den Bäumen hinauf. Hinter der gelb markierten Fichte links raus in den Hang und im mittleren Bild versuchen, die kleinen Spuren zu erkennen, die das Steigen enorm erleichtern. Im dritten Bild ist man oben angekommen und biegt nach rechts ab. Eine kleine Spur führt zu einer Gruppe hoher Fichten am orangen Kreis.



Dort rechts abbiegen und gerade den Hang hinauf. Am schattigsten links herum, oberhalb einer kleinen Wand verläuft ein Wildwechsel, den man nach 20 Metern nach rechts hinauf verlässt. Rechts herum bis vor zur Kante und an ihr entlang mit schöner Fernsicht. So oder so gelangt man an den schmalen Rücken im mittleren Bild. Weiter hinauf, es gibt immer eine Gasse zwischen den Bäumen und Latschen. Schließlich endet der Graben, der rechts vom Rücken hinaufzieht (lila), man biegt rechts ab und überquert das Grabenende. Man gelangt auf eine Aussichtsplattform und von dort steigt man einfach weiter gerade den Hang hinauf, bis man auf dem flachen Rücken des Schürpfeneck landet. Nun immer auf ihm entlang Richtung Spitzberg und dann weiter wie im Speibenkäs-PDF beschrieben.